

Rasterdruck / Autotypie

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 33

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

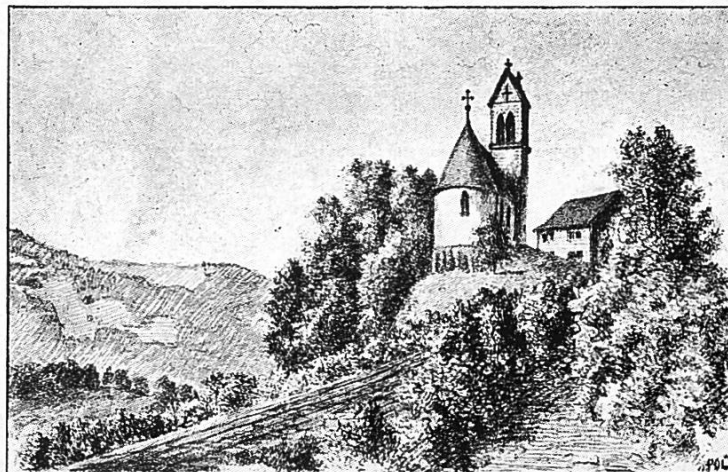
<http://www.e-periodica.ch>

Rasterdruck / Autotypie

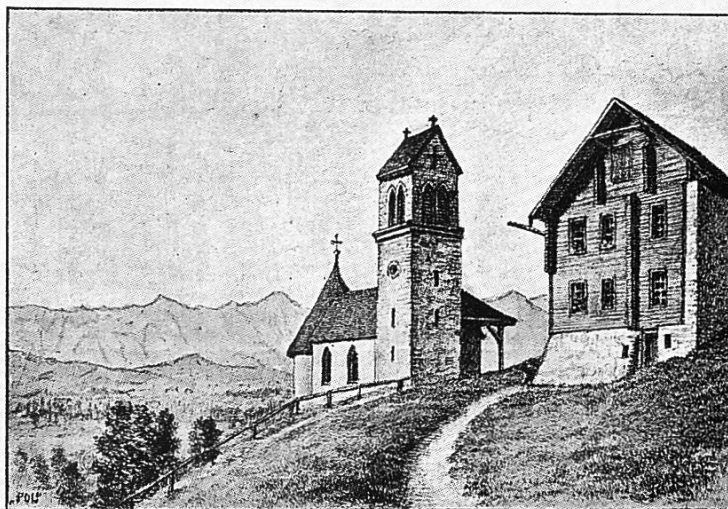
Im ausgehenden 19. Jahrhundert kam die Erfindung der Autotypie zur Anwendung und verdrängte den Holzstich.

Die Autotypie ist ein Reproduktionsverfahren, bei dem mittels Rasterplatten die Bilder bei der fotografischen Aufnahme in Punkte zerlegt, auf Zink, Kupfer oder Messing übertragen und für Buchdruck hochgeätzt werden.

Die abgebildete St. Johannis-Kapelle, in Autotypie erschienen 1898, wurde nach einer Zeichnung von Rudolf Ringger hergestellt.



Johannisburg bei Lachen. Originalzeichnung von Rudolf Ringger, Küssnacht.



Johannisburg. Originalzeichnung von Rudolf Ringger, Küssnacht.

Die Rasterpunkte zerlegen die Tonabstufungen des Originalbildes in ein System von Schwarzweissbildelementen, bestehend aus freistehenden Punkten bis zu geschlossenen Flächen.